



Freitag, 17.10.2014

Ablauf der Exkursion

- 09:00 Abfahrt zur Exkursion. Treffpunkt: EURAC
- ca. 10:00 Ankunft Parkplatz in Pemmern (1.541) und mit der Umlaufbahn in Richtung Schwarzseespitze (2.070 m)
- ca. 10:30 Wanderung auf dem Panoramaweg in Richtung Unterhornhaus (2.040 m) (Gehzeit ca. 30 Minuten)
- ca. 12:00 Mittagessen in der Feltuner Hütte
- ca. 13:30 Rückweg zur Talstation Pemmern
- ca. 14:00 Wanderung vom Unterinnerhof nach St. Justina (ca. 1,5 Stunden)
- ca. 16:00 Ankunft Bahnhof Bozen und weiter zur EURAC

Exkursionsleitung: Georg Mayr

Beschreibung

Ritten

Der Ritten in Südtirol umfasst das von den Flüssen Eisack und Talfer begrenzte sonnige Hochplateau nördlich der Südtiroler Landeshauptstadt Bozen. Auf einer Höhe von durchschnittlich 1.000 m über dem Meeresspiegel gelegen, finden Sie das schönste Panorama auf die Dolomiten Unesco Weltnaturerbe. Die Gemeinde Ritten ist von einer außergewöhnlichen landschaftlichen Vielfalt geprägt. Während in den Lagen oberhalb von Bozen bis auf eine Höhe von knapp 1.000 m Wein angebaut wird finden sich auf der Hochfläche auf dem Ritten überwiegend ausgedehnte Wald- und Wiesenlandschaften. Ab einer Höhe von 1.500 m geht das Landschaftsbild des Ritten langsam in die Gebirgsvegetation und Almen über.



Der Ritten in Südtirol umfasst das von den Flüssen Eisack und Talfer begrenzte sonnige Hochplateau nördlich der Südtiroler Landeshauptstadt Bozen. Auf einer Höhe von durchschnittlich 1.000 m über dem Meeresspiegel gelegen, finden Sie das schönste Panorama auf die Dolomiten Unesco Weltnaturerbe. Die Gemeinde Ritten ist von einer außergewöhnlichen landschaftlichen Vielfalt geprägt. Während in den Lagen oberhalb von Bozen bis auf eine Höhe von knapp 1.000 m Wein angebaut wird finden sich auf der Hochfläche auf dem Ritten überwiegend ausgedehnte Wald- und Wiesenlandschaften. Ab einer Höhe von 1.500 m geht das Landschaftsbild des Ritten langsam in die Gebirgsvegetation und Almen über.



Bergbahn Rittnerhorn

"Wer Tirol mit einem Blick will übersehen, der besteige diese Höhen." Ludwig Purtscheller, ein Alpinist des ausgehenden 19. Jahrhunderts beschrieb so das Panorama vom Rittner Horn aus. Kein Gipfel versperrt die Aussicht auf das 360 Grad Panorama das sich hier oben auftut. Besonders die Dolomiten, die sich in einem Bogen von Südosten aus bis in den Süden spannen, sind ein imposanter Ausblick: vom Peitlerkofel über die Geißlerspitzen hin zum Schlern, weiter über den Rosengarten zum Latemar bis zum Schwarz- und Weißhorn. Nördlich tun sich die Weiten der Sarntaler Alpen auf, dahinter liegen die Stubai Alpen. An schönen Tagen lässt sich vom Rittner Horn der Ortler ausmachen und im Osten kann man sogar den Großglockner erblicken.



Von der alpinen Naturlandschaft zur kollinaren Kulturlandschaft



Wenig bekannt und überraschend mit knapp über 500 ha Rebfläche ist die Stadt Bozen die drittgrößte Weinbaugemeinde Südtirols. Das klassische Anbaugebiet des St. Magdalener liegt an den Hängen des Rittens über der Stadt Bozen und umfasst die Lagen in St. Magdalena selbst, in St. Justina und weiteren kleinen Ortschaften. Unterwegs durch diese Kulturlandschaft ergeben sich wunderbare Blicke über die Stadt Bozen. Dieser Abschnitt führt auf Forstwegen, Steigen und teilweise Nebenstraßen hinunter zum Weiler St. Justina, von wo es dann mit dem Bus zurück nach Bozen geht.

